

# 14624 Dallgow-Döberitz (HVL)

[~50 km osö 14712 Rathenow; UTM: 33U 368 5823]

Der Name „Dallgow-Döberitz“ ist allgemein bekannt durch den Truppenübungsplatz Döberitz, auch Heeresschule Döberitz, Infanterieschule Döberitz und ab 1910 auch Fliegerschule. Er war seit der Mitte des 19. Jh. einer der größten seiner Art und diente fast 150 Jahre lang zur Truppenausbildung, bei der Heranbildung des Unteroffiziers- und Offizierskorps der Infanterie, als Heeresfliegerschule sowie zur Erprobung von Heeresfluggeräten. Heute hat die Heinz-Sielmann-Stiftung große Flächen des teilweise wüstenartig anmutenden Geländes zum Rückzugsgebiet für frei lebende Tiere umgestaltet.



Die Kirche ist die des ehemaligen Dorfes Dallgow. Im Kern ist sie ein, im 14. Jh. errichteter Bau, der am Ende des 17. Jh. eingreifend umgestaltet worden ist. Dabei hat man die Fenster rundbogig erweitert und die Vorhalle an die südliche Schiffwand angefügt. Der verputzte Turm ist wohl von 1875 und wurde 1941 verändert.

Die Ausstattung des Innenraums stammt vom Ende des 17. Jh. Das filigrane Altarretabel mit reichem Schnitzwerk wurde 1692 geschaffen. Die Kanzel errichtete man 1674 auf runder Stütze und mit kronenartigem Schalldeckel. Vermutlich aus der gleichen Werkstatt ist die sechseckige hölzerne Taufe mit kuppelförmigem Deckel von 1691 mit Blumenmalerei. Das ehemalige Patronatsgestühl zeigt Wappenmalerei.

**Feldsteinkirchen in der Nähe s. Falkenhagen, Seeburg.**

